



**cinemagic**

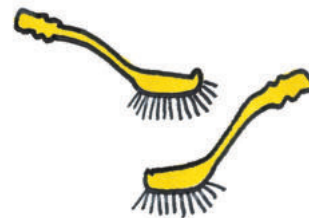
# Bilderbuch-Kino





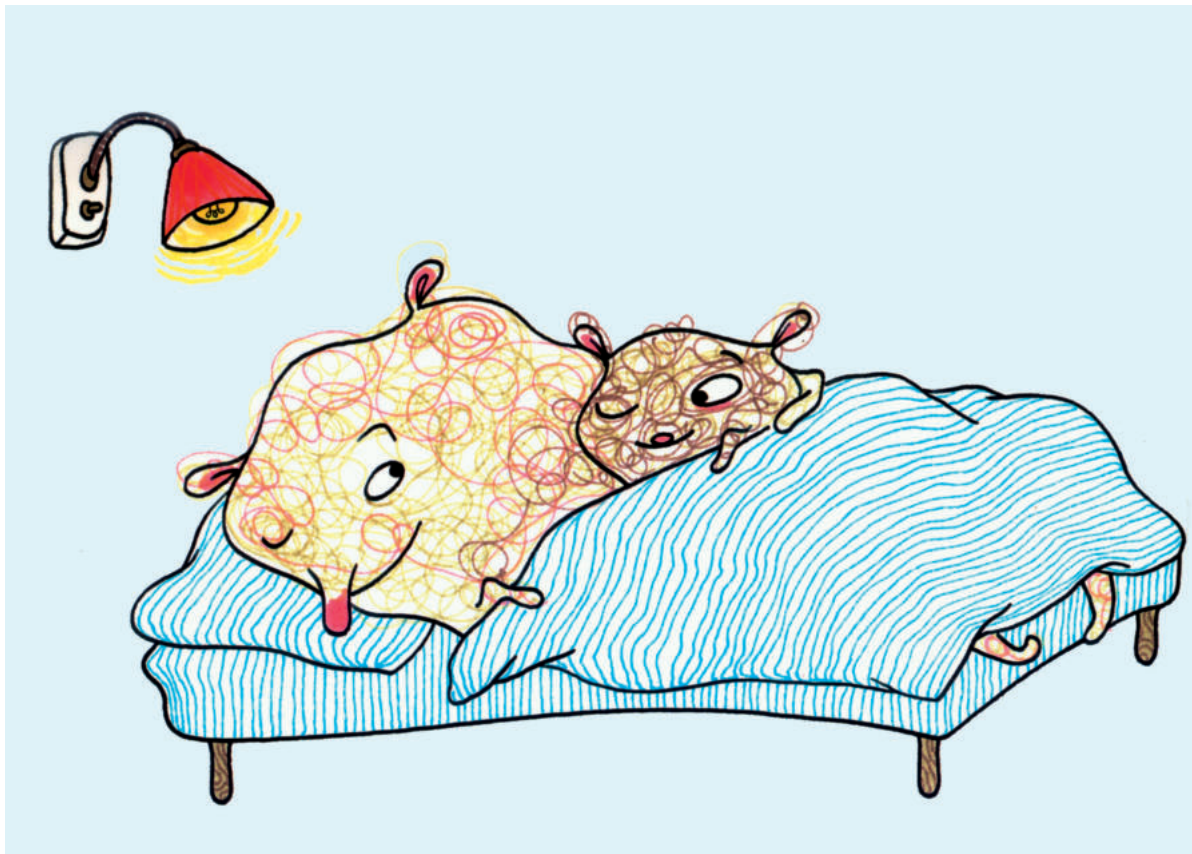
## NALLE WILL BESTIMMER SEIN

Text und Illustrationen © Stina Wirsén 2006  
Deutschsprachige Ausgabe © 2012 Gerstenberg  
Verlag, Hildesheim (Übers. Maike Dörries)



Bald ist Schlafenszeit. Der kleine und der große Nalle sitzen gemütlich auf dem Sofa und lesen. Als das Buch zu Ende ist, findet Nalle, dass es einfach wieder von vorne anfangen soll. Etwas genervt willigt der große Nalle ein und liest das Buch noch einmal vor. Kaum haben sie fertiggelesen, hüpf klein Nalle hellwach auf dem Sofa herum. Jetzt versteht der große Nalle keinen Spaß mehr und schickt den kleinen Nalle ins Bett. Doch der gibt nicht auf. Wenn er schon ins Bett muss, dann soll auch der große Nalle schlafen. Der große Nalle legt sich zum kleinen Nalle und bald sind beide eingeschlafen.

Am nächsten Morgen will der kleine Nalle weder Joghurt noch Brot, sondern ein Eis zum Frühstück. Als er das nicht bekommt, wird er schrecklich wütend und kippt dem großen Nalle die Joghurtschüssel über den Bauch. Jetzt ist es aber genug! Großer Nalle schimpft und kleiner Nalle ist zerknirscht. Beim anschließenden gemeinsamen Bad ist all der Ärger schnell vergessen, doch beinahe hätten sie die Zeit übersehen! Sie müssen sich beeilen, um rechtzeitig in den Kindergarten zu kommen. Der große Nalle hebt den kleinen Nalle auf seine Schultern und sie sausen los.



## EINE TROTZPHASE WIE IM BILDERBUCH

Die schwedische Illustratorin Stina Wirsén hat mit den von ihr entwickelten Nalle-Figuren eine Serie von Bilderbüchern zu typischen Situationen aus dem Kinderalltag produziert. **Nalle will Bestimmer sein** begeisterte das Team besonders wegen seiner Schlichtheit und Konzentration auf die universelle Beziehungs-Dynamik zwischen einem trotzigem Kleinkind und seiner erziehungsberechtigten Bezugsperson.

Das Wort Nalle kommt aus dem Finnischen und bezeichnet meistens ein Kuscheltier, vorzugsweise einen Teddybären. Die freie grafische Gestaltung der Figuren erinnert zwar nicht unbedingt an Teddybären, sie wirken eher wie lustig und luftig hingekritzelt Fantasie-Wesen. Der Gesichtsausdruck der krakeligen Protagonisten überzeugt jedoch mit reduziertem Strich und bringt deren Emotionen genau auf den Punkt. Graphisch abstrakt



und weit weg von der Realität, emotional jedoch geradezu hyperrealistisch stellt Stina Wirsén Schlüsselsituationen der Trotzphase dar. In diesem „Mikrodrama“ macht sie unmissverständlich und mit Augenzwinkern klar, dass Eltern und Kinder in einem Boot sitzen. Dennoch erweist sich eindeutig, wer das Schiff steuert. Und schließlich ist das Getragen-Werden am Ende der Geschichte eine existenzielle Erfahrung von Geborgenheit, die kleine Trotzköpfe nach ihrem Egotrip samt Grenzerfahrung dringend brauchen.

*Die Nalle-Bücher lassen sich wunderbar vorlesen. Und zwar nicht nur von den Eltern, sondern von Kindern, die noch zwei Jahre Kindergarten vor sich haben. Die einfachen Bilder sagen so viel aus, dass die jungen Betrachter ganze Romane hineininterpretieren und herauslesen können. (Gerstenberg-Verlag.de)*

